

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 86 (2008)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Mitteilungen/Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

reichen Wanderungen. Durch den Verzicht auf Spesenentschädigung haben sie gleichzeitig noch die Veteranenkasse alimentiert. Glücklicherweise verliefen alle Touren ohne Unfall. Einzig beim Aufstieg zum Veteranentag auf das Diemtig-Bärgli kam ein Kamerad wegen eines Schwächeanfalls zu einem kurzen Voralpenflug. Er ist glücklicherweise wieder gesund unter uns.



**Ernst Burger sorgte mit seinem «Örgeli» für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen (US).**

Zur Abwechslung bringt uns Paul Aeschbacher mit einigen seiner 2007 entstandenen Aphorismen und einem Mundartgedicht über die Schönheitspflege älterer Semester zum Schmunzeln und Roberto Bonetti trägt mit seinem elastischen Bariton zwei Mozart-Arien vor.

Die Feier zeigt einmal mehr eindrücklich, wie viele Talente in unseren Reihen anzutreffen sind und wie in unseren Reihen das heutige Modewort «Freiwilligen-Arbeit» praktisch umgesetzt wird – Altersarbeit von Senioren geleistet, die durch Bewegung in der Natur die körperliche und seelische Gesundheit fördert, durch Kameradschaft der Vereinsamung wehrt und die kranken Kameraden hilft, schwierigere Lebensphasen erträglicher zu machen.

Die Feier wird abgeschlossen durch ein feines Nachtessen und durch den Besuch einer Gesangsgruppe der Heilsarmee, die mit ihren Liedern eine adventliche Stimmung hervorzaubert.

*Paul Kaltenrieder*

## Mitteilungen/ Verschiedenes

### Neuer Tourenchef: Urs Weibel



**Urs Weibel, unser neuer Tourenchef.**

Als ich vor 13 Jahren dem SAC beitrug, wusste ich nicht, dass unsere Sektion ein gut ausgebildetes Tourenwesen unterhält. Vor 7 Jahren, als ich als Tourenleiter aktiv wurde, war mir nicht bewusst, dass es das Amt des Tourenchefs gibt...

Wie man sieht, hat die Tatsache, dass ich mich an dieser Stelle an euch wenden darf, nichts mit einer langfristigen Karriereplanung zu tun, sondern eher mit dem, was wir Tourenleiter als rollende Tourenplanung bezeichnen, also das Sich-Anpassen vor Ort an die gegebenen Verhältnisse.

Geboren wurde ich 1954 in Bern. Ich habe mich an der Swiss Jazz School zum Schlagzeuger ausgebildet. In den ersten Jahren meines Berufslebens stand die Konzerttätigkeit (in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und Brasilien) im Vordergrund. Seit einigen Jahren bin ich an der Musikschule Münsingen als Schlagzeuglehrer tätig. Die Konzerttätigkeit hat sich ein wenig reduziert.

Obwohl mir das Klettern eigentlich in die Wiege gelegt wurde (meine Eltern kletterten beide), kam ich doch erst mit dreissig Jahren auf den Geschmack. Skitouren, Hochtouren, Klettern,

alle diese Bergsportdisziplinen bereiten mir enorm Spass. Das Faszinierende an diesen Tätigkeiten ist für mich das Naturerlebnis, das Unterwegssein mit Menschen (sei es mit einer Gruppe auf Clubtouren oder mit einem/einer Seilpartner/in auf etwas schwierigeren Routen) und nicht zuletzt auch die sportliche Herausforderung.

Die Tourenleiter unserer Sektion bilden ein kompetentes und motiviertes Team. Ich möchte euch ans Herz legen, unser vielfältiges Tourenangebot rege zu benützen. Sommer/Winter, leicht/schwierig, es hat sicher für jeden Geschmack etwas dabei!

Ich wünsche euch ein erfolgreiches Tourenjahr.

*Euer Tourenchef  
Urs Weibel*

### **Alex und Tom Huber in Bern**

Auf Einladung unserer Sektion gastierten am 6. November 2007 die Gebrüder Alexander und Thomas Huber (die «Huberbuam») aus Berchtesgaden in den Sälen des Hotel Ador in Bern. Wer die einschlägigen Zeitschriften liest oder wer in den letzten Monaten den Film «Am Limit» gesehen hat, dem müssen Alex und Tom kaum mehr vorgestellt werden. Allen andern sei verraten, dass es sich bei den Huberbuam um zwei der momentan weltweit vielseitigsten Kletterer handelt. Aus diesem Grund wurden sie im vorletzten Editorial als Zehnkämpfer des Alpinismus bezeichnet.

Nun also waren die beiden leibhaftig zu sehen. Sie zeigten vor ausverkauften Rängen Bild- und Filmmaterial, welches abwechslungsweise das Blut in den Adern gefrieren liess oder für Schweissausbrüche sorgte. In seiner witzigen Einleitung bewies Tom, dass die Huberbuam als Profis auch das Merchandising im Griff haben (Running Gag für Insider: T-Shirts mit Aufdruck «Getschooo» und «Basstschooo»). Danach ging's ans Eingemachte und Alex entführte uns

als Erstes ins Mont-Blanc-Gebiet, wo er uns an seiner freien Begehung der «Voie Petit 8b» am Grand Capucin und an seiner Freesolo-Begehung der Südwand des Dent de Géant – gemäss Alex «nur 6c» – teilhaben liess. Dazwischen beging er als Auflockerung – ebenfalls am Grand Capucin – mit seinem 68-jährigen Vater die «Bonatti 6c+». Während des Durchstiegs unterliess es der wackere Vater nicht, sich laut- hals über zu viel Seilzug zu beschweren! Nun ja, Alex hatte bei dieser Begehung natürlich gewisse Hintergedanken. Er entwarf nämlich die Idee einer Freesolo-Begehung dieses steilen Granit-Klassikers. Dass sich Alex nicht blindlings in ein solches Abenteuer stürzt, bewies er mit dem Verzicht auf das Projekt: Ein Schneefleck in der Tour verursachte eine nasse Seillänge und Alex gestand sich ein, dass sein Vorhaben infolge dieses Umstands zu unsicher war.

Anschliessend zeigte Tom Bilder aus ihrer Kindheit – Schmunzeln war erlaubt! – und von ihren ersten Gehversuchen im Gebirge. Schon bald kreierte die beiden gefürchtete Klettereien mit weiten Hakenabständen. Es konnte kaum erstaunen, dass sie das Buch «Yosemite» des legendären Reinhard Karl förmlich in sich hineinsaugten. Wer «Yosemite» sagt, denkt natürlich an den El Capitan, eine bis zu 1000 m hohe, senkrechte Granitwand. In dieser Wand gelangen Alex und Tom freie Begehungen der «Salathé» und der «Zodiac» sowie die Kreation von neuen freien Linien bis zum Grad 8b/8b+ in spärlich abgesichertem und exponiertem Gelände. Die leichteste Tour von Alex und Tom in dieser Wand ist der «Freerider». Diese Tour wird heute öfters wiederholt – weil sie gemäss Tom nur «mässig» schwierig ist, nämlich 7c...

Höher, weiter, schneller, im Valley (das Yosemite-Gebiet im Kletterer-Jargon) war inzwischen eine neue Disziplin geboren, das Speed-Klettern. Alles ist erlaubt, das einzig Wichtige ist die Zeit! Während der Seilzweite nachjümart, steigt der Seilerste mit 30 m Schlappseil «gesichert» schon die nächste Länge hoch, un-

glaublich... der ehemalige Techno-Schocker «Zodiac» (A5, 4 Tage) wurde nach einigen Versuchen in 1 Std. 51 Min. schon fast der Lächerlichkeit preisgegeben. Ähnlich müssen sich die zwei Kletterer gefühlt haben, welche sich während ihrer Zodiac-Begehung von den Huberbuam gleich zweimal überholen lassen mussten... Als gewiefte Moderatoren liessen uns Alex und Tom aber auch an der Camp-IV-Atmosphäre teilhaben, inklusive einer unterhaltsamen Einlage eines Knie-Seiltänzers... In zwei, drei weiteren Einstellungen bewiesen die beiden, dass sie auch als Models keine schlechte Falle machen...

### **Der belagerte Stand...**

Dass Alex und Tom den Geschmack des Publikums voll trafen, bewies ihr belagerter Stand während der Pause. Von den Helden persönlich signierte Bücher, T-Shirts, DVDs und Kalender fanden reissenden Absatz!

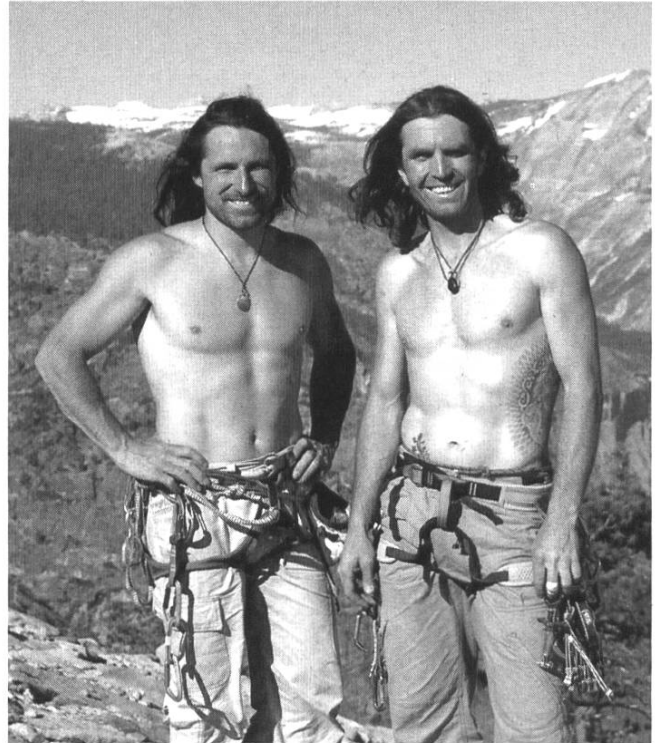
Der zweite Teil begann mit spektakulären Bildern von den Drei Zinnen, dort kletterte Alex durch das Dach der Westlichen Zinne (Pan Aroma, 8c/8c+) und Tom legte einen spektakulären Base-Jump mit einer etwas weniger sauberen Landung im Geröll hin...

Im letzten Abschnitt des Vortrags präsentierten sie ihr neuestes Abenteuer... Die 1 Std. 51 Min. an der 600 m hohen Zodiac hatten sie ja auf sicher, aber da existierte noch so ein anderer Rekord an der bekanntesten Tour des El Cap – der 1000 m hohen «Nose». Hans Florine und Yuji Hirayama kletterten diese Route in 2 Std. 48 Min. und 50 Sek. (die Normalkletterzeit beträgt heute 2–3 Tage). Das war nun die Marke, an der sich die Huberbuam ganz schön die Zähne ausbissen, siehe «Am Limit». Doch die beiden zähen Gesellen gaben nicht so schnell auf! Nach insgesamt gut 25 nicht immer zwischenfalllosen Begehungen meisterten sie am 8. Oktober 2007 die 30 Seillängen in 2 Std. 45 Min. und 45 Sek. Selbst wer die Bilder und Filmausschnitte verfolgen konnte, begreift kaum,

wie hoch das Risiko bei einer solchen Begehung ist, wie alles am Schnürchen klappen und wie hoch das (Frei-)Kletterniveau sein muss, damit eine solche Zeit überhaupt möglich ist!

Auf dem Gipfel des El Cap erklärten Alex und Tom feierlich den Rücktritt vom Speed-Klettern. Somit bleibt es hoffentlich einigen Kletterern in Zukunft erspart, von zwei irgendwie verrückten Typen mit den Worten: «Hey, you guys up there, we are on speed» überholt zu werden...

Mit dem Rücktritt endete auch der Vortrag von Alex und Tom. Die Huberbuam hatten mit ihrem unverfälschten bayrischen Charme die Herzen des Publikums bereits zu Beginn des Abends erobert und sich den lang anhaltenden Applaus redlich verdient! Mit ihrer Erzählweise, welche spannende, lustige und ernsthafte Themen gekonnt vermischte, bescherten sie den Anwesenden einen unvergesslichen Abend!



### ***Nach geschlagener Schlacht.***

Wir sind gespannt auf die nächsten Abenteuer der Huberbuam ([www.huberbuam.de](http://www.huberbuam.de))!

*Daniel Dummermuth*

## Änderung Tourenprogramm

Kletterwoche Calanques, Korrigenda

**DATUM NEU: 1.–7. JUNI 2008**

Datum ALT: 25.–31. Mai 2008 gilt nicht mehr!

*K. Saurer*

## Chalet Teufi

Das Haus ist bis Ende März 2008 fast vollständig ausgebucht. Frei sind nur noch vereinzelte Tage. Aber auch in der schneefreien Zeit ist es in Grindelwald und im Chalet wunderschön. Vielfältige sportliche Aktivitäten sind möglich und dank den neuen sanitären Anlagen im Untergeschoss ist das Duschen nachher viel angenehmer.

Reservierungen werden gerne entgegengenommen.

## Clublokal

Öffnung des Clublokals, Brunngasse 36, an Freitagabenden:

Nachdem die Bibliothek der Sektion nun in das Alpine Museum umgezogen ist, kann der freie Zugang zum Clublokal nicht mehr als sicher gelten. Um den Tourenleitenden und weiteren interessierten Personen den Zugang für Tourenbesprechungen oder geselliges Zusammensein an Freitagabenden zu ermöglichen, haben wir folgende Regelung getroffen:

- Ein Schlüssel (mit Anhänger) ist im Restaurant Schmiedstube, Schmiedepplatz 5, Bern deponiert.
- Der Schlüssel kann gegen Vorweisung des SAC-Ausweises und Entrichtung eines Depots von CHF 50.– an der Bar des Restaurants bezogen werden.
- Beim Verlassen des Clublokals ist der Schlüssel umgehend in das Restaurant Schmiedstube zurückzubringen, wo alsdann das Depot zurückerstattet wird.

Diese Regelung ist nur gültig für die Zutritte an Freitagabenden ab 19.00 Uhr. Reservierungen und Belegungen des Clublokals ausserhalb dieser Zeit sind nach wie vor über unsere Homepage oder direkt beim Hüttenverwalter zu tätigen.

*Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter*

## Nachgeführte Landeskarten – Vorschau bis Juni 2008

Im ersten Halbjahr 2008 gibt die Swisstopo über fünfzig nachgeführte Landeskarten, Wander- und Skitourenkarten neu heraus. Speziell von Interesse für Mitglieder des SAC Bern können unter anderem folgende Karten sein:

- LK 1:25 000 Blätter Langnau, Eggiwil, Beatenberg, Brienz, Grindelwald und die Zusammensetzungen Magglingen und Napf.
- LK 1:50 000 Zusammensetzung Bern–Fribourg.
- Wanderkarten 1:50 000 SAW Zusammensetzung Saanenland–Simmental und erstmalige Neuausgabe Jura Bernois–Seeland.

*Konrad Schrenk*

## Veranstaltungen Schweizerisches Alpines Museum (SAM)

### Finissage: Berge bauen

Sonntag, 10. Februar 2008

Mit Reliefbau-Vorführung des Reliefbauers Toni Mair von 14.00–17.00 Uhr und Führung mit Anette Gehrig und Letizia Manetsch von 16.00–17.00 Uhr.